

Sevenicher Schell



Sevenich, 10. Okt. 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Sevenich,

das Jahr 2016 sollte für unser Dorf ein Besonderes werden.

Viel wollten wir in diesem Jahr erreichen. Das Jahr ist noch nicht zu Ende. Trotzdem können wir schon jetzt sagen, uns wurden leider zu viele Steine in den Wege gelegt und wir werden unsere Ziele nicht erreichen können.

Der Ausbau der Kreisstraße, der Bau des Dorfplatzes, beides große Projekte für unser Dorf, konnten zunächst nicht verwirklicht werden.

Es hat vielen Verantwortlichen und auch mir einen Dämpfer verpasst, aber wir müssen nach vorne schauen. Nach dem Motto: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ liegen die Arbeiten und Pläne noch vor uns und dürfen auf keinen Fall in irgendeiner Schublade verschwinden. Daran arbeite ich zur Zeit zusammen mit vielen anderen Verantwortlichen, z.B. Ortsbürgermeister Hammes, Verbandsbürgermeister Keimer und Landrat Dr. Broehr.

Näheres zu den Themen auf der nächsten Seite. Hoffen wir, dass unsere Arbeit mit Erfolg belohnt wird.

Zusätzlich haben mich familiäre Notfälle in diesem Jahr derart beansprucht, dass ich mich im Bereich Gemeindearbeit nur auf das Notwendigste beschränken konnte. Weitere Aktivitäten wie z.B. Familiennachmittage etc. konnten daher in den letzten Monaten nicht durchgeführt werden. Dies soll sich jetzt wieder ändern.

Eure Ortsvorsteherin

Gaby Kirschhöfer

Neues aus dem Dorfgeschehen:

Ausbau der Kreisstraße – OD Sevenich

Wie allen bekannt, sollte mit dem Ausbau der Kreisstraße in diesem Jahr begonnen werden. Alle Vorkehrungen, Grunderwerb, sogenanntes Baurecht waren getroffen, es konnte losgehen. Der Kreis, die Gemeinde und auch wir Bürger hatten die finanziellen Mittel für den Ausbau für 2016 eingeplant, Zuschüsse des Landes waren bereits zugesagt.

Umso erstaunter waren wir, als der Landesbetrieb Mobilität (LBM) uns über den Landrat wissen ließ, dass mit dem Ausbau erst begonnen werde, wenn die Gemeinde Beltheim ihre Zustimmung zur Abstufung der Kreisstraße zu einer Gemeindestraße nach deren Ausbau erteile. Dies betreffe den Abschnitt der Kreisstraße K 34 zwischen Abzweigung Sevenich (Hof Reimer) über Heyweiler bis hin zum Wechsel. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig auch noch andere Straßenabschnitte betroffen sein könnten.

Alle Verantwortlichen waren entsetzt. Eine Abstufung der Kreisstraße zur Gemeindestraße würde bedeuten, dass zukünftig alle Kosten von der Gemeinde zu zahlen sind. Hiernach müsste die Gemeinde zunächst den Winterdienst, die Pflegearbeiten im Sommer etc., später auch das Ausbessern der Straße übernehmen. Dadurch kämen enorme Kosten auf die Gemeinde zu. Die Kosten für einen dann später notwendigen erneuten Ausbau der Straße innerorts in ?? Jahren müssten dann größtenteils die Bürger im Rahmen der Umlage übernehmen.

Was würde das für uns bedeuten? Zurzeit steht die Gemeinde zwar finanziell gut da. Dauerhaft würde die Unterhaltung dieser Straße uns aber in unserem Gestaltungsspielraum enorm einengen. Die Unterhaltung der Straße könnte die Gemeinde sich langfristig, wenn es vielleicht die Einnahmen aus der Windkraft nicht mehr geben wird, wohl nicht leisten. Deshalb haben wir, insbesondere Ortsbürgermeister Hammes, Verbandsbürgermeister Keimer und Landrat Dr. Broehr, uns nachdrücklich für die Beibehaltung der Ortsdurchfahrt Sevenich als Kreisstraße ausgesprochen. Inzwischen sind die Landtagsabgeordneten und der Gemeinde- und Städtebund eingeschaltet. Auch der Landkreistag in Mainz kennt jetzt schon den Fall „Sevenich“.

Der LBM weist auf einen Bericht des Landesrechnungshofes hin, der sich wiederum auf das Landstraßengesetz und ein diesbezügliches Gerichtsurteil beruft, wonach es ausreicht, wenn die Gemeinde zumindest über eine Straße an das Landesstraßennetz angebunden ist. Da man hier die Ortsgemeinde als eine Einheit sieht, ohne Rücksicht auf die lokale Besonderheit weit auseinanderliegender Ortsteile, reicht nach deren Auffassung also die Anbindung der Ortsgemeinde durch die L 205 und L 215 aus. Da die K 34 ausschließlich im Gebiet der Ortsgemeinde Beltheim verläuft, wird diese durch den LBM als untergeordnete Straße betrachtet.

Faktisch aber würden nach dieser Auslegung damit die Ortsteile wie Sevenich, Heyweiler und Mannebach nur noch durch Gemeindestraßen, für deren Unterhaltung die Gemeinde verantwortlich wäre, mit dem Straßennetz verbunden sein. Gruppengemeinden würden in diesem Falle also nachträglich dafür bestraft werden, sich auf Wunsch der damaligen Landesregierung zusammengeschlossen zu haben.

Wäre Sevenich also weiterhin selbständig geblieben, würde sich die Frage einer Abstufung der K 34 erst gar nicht stellen. Daran erkennt man, wie absurd das Ansinnen des LBM und des Landesrechnungshofes ist. Sollten die Verantwortlichen nicht zu einer Einsicht gelangen, so wird nur eine politische Lösung, wohl durch Änderung des Landstraßengesetzes nach dem Vorbild des Landes Hessen, für uns zielführend sein. Dort sind Gruppengemeinden ausdrücklich von der oben beschriebenen Regelung

ausgenommen. Der Landkristag hat der Landesregierung daher bereits eine entsprechende Gesetzesänderung empfohlen.

Alle Verantwortlichen arbeiten weiterhin an dem Thema.

Dorfplatz:

Auch mit dem Bau des Dorfplatzes sollte inzwischen angefangen sein. Die Arbeiten waren ausgeschrieben, die Submission fand im Juni statt. Leider mussten wir auch hier eine böse Überraschung erleben. Für die Tiefbauarbeiten waren 100.000 Euro veranschlagt.

Durch die schlechten Witterungsverhältnisse hatten die Tiefbauunternehmen mit den Arbeiten aus ihren vollen Auftragsbüchern 2016 gerade erst anfangen können und seitens der Firmen bestand daher wenig Interesse an dem Auftrag. Es wurden nur 2 Angebote abgegeben, die jedoch unsere veranschlagten Kosten um 50 bis 75 % überstiegen. Damit waren diese Angebote viel zu hoch und konnten somit nicht angenommen werden. Es wurde beschlossen, die Arbeiten Ende 2016, Baubeginn im Frühjahr, nochmals auszuschreiben.

Hunde an die Leine

Seit gewissen Vorkommnissen im Frühsommer erhalte ich fast wöchentlich Beschwerden von Hundehaltern. Um die Rechten und Pflichten der Hundebesitzer einmal klarzustellen, hier einmal eine kurze Zusammenfassung aus der Gefahrenabwehrverordnung der Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun aus 2004:

1. Hunde sind innerorts an der Leine zu führen.
2. Evtl. Verunreinigungen sind sowohl vom Halter als auch vom Führer zu entfernen.
3. Es ist verboten, Hunde mit auf öffentliche Plätze, z.B. Kinderspielplätze zu nehmen.
4. Außerhalb geschlossener Ortschaften sind Hunde umgehend und ohne Aufforderung anzuleinen wenn sich andere Personen nähern.

Beschwerden nimmt die Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun, Herr Laux, entgegen.

Zukunftswerkstatt Sevenich

Wie stellt Ihr Euch eine Zukunft in Sevenich vor? Was könnte man für die nächsten Jahre planen? Dies zu erarbeiten kann ein Gemeinschaftsprojekt von Jung und Alt sein. Ähnlich wie die Veranstaltung für den Dorfplatz könnten wir dies für das ganze Dorf veranstalten. Ich schlage daher vor, dass wir uns in Kürze dazu einmal zusammensetzen. Den genauen Termin hierzu teile ich noch im Amtsblatt mit. Alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahre lade ich herzlich dazu ein, die Zukunft von Sevenich mitzugestalten.

Nikolauskirmes 2016

Die diesjährige Nikolauskirmes findet wie immer am 2. Adventswochenende, in diesem Jahr am 04. Dez. 2016 statt. Sachspenden für die Tombola werden schon jetzt gerne entgegen genommen. Die Spenden können bei Gisela Ritt, Tel. 8423, abgegeben werden.

Martinsumzug und Martinsfeuer 2016

Der diesjährige Martinszug findet am Sonntag, 13. Nov. 2016, statt. (Aufstellung um 18 Uhr am Haus Escher, Lindenstraße 8). Ab Samstag, 22.10.2016 kann Baum- und Strauchschnitt sowie **unbelastetes Holz** für das Martinsfeuer abgelagert werden. Bitte Igelzaun beachten. Nach dem Martinszug findet im Bürgerhaus ein gemütliches Beisammensein statt. Dort werden dann auch die Brezeln verteilt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Vorfahrtsregelung auf der Ringstraße

Nach mehreren Verhandlungen mit verschiedenen Behörden konnten diese von der Notwendigkeit überzeugt werden, Hinweisschilder zur Vorfahrtsregelung auf der Lindenstr. aufzustellen. Offensichtlich ist nämlich den wenigsten Autofahrern bekannt, dass die Lindenstraße **keine** Vorfahrtstraße ist. Die Schilder werden zurzeit installiert.

Neue Familienbeauftragte für Sevenich

Auf Empfehlung der Kreisverwaltung wurde in Sevenich eine Familienbeauftragte gesucht. Frau Tanja Liesenfeld-Buch, Lindenstr.52, hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Ortsbeirat und der Gemeinderat begrüßten dies und stimmten der Ernennung zu. *Was sind die Aufgaben einer Familienbeauftragten?*

Jugend- und Familienbeauftragte geben Kindern, Jugendlichen und Familien Hilfestellung in ihren Gemeinden. Sie sind Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche, z.B. wenn etwas in der Gemeinde geplant werden soll (Jugendraum, Spielplatz, Veranstaltungen etc.). Sie ist Kontaktperson zu Angeboten der Jugendlichen und Bindeglied zum Ortsbeirat.

Bei Fragen und Anregungen kann sich jeder an Frau Liesenfeld-Buch wenden.

Ehrenamtspreis des Kreises

Der Kreis verleiht regelmäßig einen Ehrenamtspreis für bürgerliches Engagement an Einzelpersonen und Vereinen. Ich habe den Musikverein Baybachtal-Sevenich für dessen langjähriges Engagement zugunsten körperbehinderter und krebskranker Kinder für diesen Preis vorgeschlagen. Drücken wir mal die Daumen.

Pausenhalle im Gemeindehaus

Inzwischen sind Gardinen und Dekoration angebracht. Die erhoffte Spende einer Theke haben wir leider nicht erhalten. In der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am 24.10.2016 wird beraten, wie es weiter gehen soll.

Neuer Gemeindearbeiter für Sevenich

Seit Anfang Okt. 2016 ist Andre Liesenfeld, Lindenstr. 52, neuer nebenberuflicher Gemeindearbeiter in Sevenich.

